



FACHSTELLE KINDERWELTEN



PROFILKURS IMPLEMENTIERUNG - 2022 bis 2024, online/Präsenz -

Profilkurs Implementierung: „Fachliche Begleitung bei der Implementierung Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[©] in Kitas“ 15 Tage, September 2022 - Januar 2024 (online und in Präsenz)

Der 15-tägige Profilkurs dient der Qualifizierung der Teilnehmer*innen für die inklusive und diskriminierungskritische Qualitätsentwicklung in Kitas. Voraussetzung zur Teilnahme ist der abgeschlossene Besuch eines Grundlagenkurses bis 2022.

Mit dem Absolvieren des Profilkurses erhalten die Teilnehmer*innen das Zertifikat als Multiplikator*innen für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]. Als Multiplikator*innen verstärken sie das bundesweite Netzwerk zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung[©], das die Fachstelle Kinderwelten seit ihren Anfängen im Jahr 2000 mit vielen Beteiligten aufgebaut hat.

Parallel zum Profilkurs begleiten die Teilnehmer*innen ein Kitateam. Die hier aufkommenden Fragen und Erfahrungen werden im Profilkurs zum Gegenstand systematischer Reflexion und kollegialer Beratung. Ziel ist Handlungssicherheit als Multiplikator*in bei der fachlichen Begleitung von Kitateams.

Implementierung „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]“ (VBuE)

Die „Implementierung des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung[©]“ umfasst den Prozess der Qualitätsentwicklung in Kitas, der sich an den Zielen, Prinzipien und Methoden des Ansatzes orientiert. Diese sind insbesondere in der Publikationsreihe „Inklusion in der Kitapraxis“ dargestellt (ISTA/ Fachstelle Kinderwelten 2017, 2018a, 2018b, 2021).

Vorurteilsbewusste Qualitätsentwicklung benötigt eine längere Zeitspanne, um Lernprozesse zu ermöglichen, in denen die Praxis macht- und diskriminierungskritisch reflektiert und im Hinblick auf die VBuE-Ziele verändert wird. Unser Konzept der Implementierung von VBuE in Kitas ist auf mindestens 2 Jahre angelegt und bezieht alle Beteiligten der Einrichtung ein. Der Prozess ist über diesen Zeitraum strukturiert von Fortbildungstagen (8-10) und Praxisphasen (5-6). Die fachliche



Begleitung bei der Implementierung umfasst die Durchführung der Fortbildungen wie auch die Prozessbegleitung in den Praxisphasen.

Die Implementierung von VBUe ist als Organisationsentwicklung angelegt, die idealerweise alle Verantwortungsebenen der Einrichtung einbezieht und sich nicht auf vereinzelte Fortbildungen von Kitateams und auf Qualifizierungen von Einzelnen beschränkt. Zwei Gründe sprechen dafür:

- Nach Erkenntnissen der „Transferforschung“ gelingt der Transfer von Fortbildungsinhalten zu Veränderungen der Kitapraxis am ehesten über mehrtägige Weiterbildungen, die im Format von In-House-Fortbildungen angeboten werden, an denen das gesamte Team einer Kita teilnimmt, sowie durch fachlich begleitete Praxisphasen. (Buschle/Gruber 2018, S.36)
- Mit der Implementierung profilieren sich Einrichtungen als Lernorte, in denen Respekt für Unterschiede und eine klare Positionierung gegen Ausgrenzung und Diskriminierung erfahrbar werden. Im Prozess der Implementierung wird daher untersucht: Welche Aspekte von Diversität werden thematisiert und wie? Welche fehlen? Worin liegen Einseitigkeiten, Ausschlüsse, Abwertungen? Wen treffen Mechanismen von Diskriminierung, wen nicht?

Da Diskriminierung nicht nur unmittelbar über Äußerungen und Handlungen geschieht, sondern als institutionelle Diskriminierung auch über strukturelle Vorgaben und Routinen Menschen benachteiligt, ohne dass jemand absichtsvoll diskriminiert, müssen auch diese aufgedeckt werden und in Veränderungen münden. Dies ist nicht in kurzer Zeit und vor allem nicht alleine zu machen: Es braucht Teams als kritische Lerngemeinschaften, die von Leitung und Träger unterstützt werden.

Da immer wieder neue Fragen um Diversität und Diskriminierung auftreten werden, ist der Prozess nie abgeschlossen. Ziel von Implementierung muss daher sein, Diversitätsorientierung und Diskriminierungskritik als zentrale Qualitätsansprüche in der gesamten Organisation zu verankern, die als Querschnittsaufgabe aller Beteiligten verstanden werden. Bei der Implementierung ist eine fachliche Begleitung der Lern- und Veränderungsprozesse von Vorteil.

Die Implementierung des Ansatzes VBUe als Einstieg zur nachhaltigen Verankerung einer diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Organisationskultur in Kitas ist nach unseren bisherigen Erfahrungen vielversprechend. In unserem Verständnis ist sie ein wichtiger Beitrag zu einer wertorientierten Organisationsentwicklung in Kitas, die in Deutschland noch Neuland ist (vgl. Projekt Forum KITA-Entwicklung 2022). Da uns sehr daran gelegen ist, diese weiterzuentwickeln und zu verbreiten, freuen wir uns über weitere Kolleg*innen, die sich dafür qualifizieren!

Im **Profilkurs Implementierung** liegt der Schwerpunkt auf der fachlichen Begleitung von Kitateams. Daneben wird es Anregungen zur Einbeziehung von weiteren Beteiligten geben, die für eine VBUe-Organisationsentwicklung bedeutsam sind (Kitaleitung, Trägervertreter*innen, Qualitätsbeauftragte, Eltern/ Bezugspersonen, Kinder).

Zielgruppe des Profilkurses Implementierung

Interessierte aus dem päd. Arbeitsfeld für Kinder von 0-10 Jahren (z.B. päd. Fachkräfte in Kitas, Kita- und Hortleitungen, Fortbildner*innen, Fachberater*innen, Referent*innen, Lehrende an Fach- und Hochschulen), die einen Grundlagenkurs der Fachstelle Kinderwelten absolviert haben.

Um eine diverse Teilnehmer*innengruppe mit unterschiedlichen Perspektiven, Expertisen und Erfahrungen auf/ mit Diskriminierung bilden zu können, behalten wir uns vor, eine entsprechende Auswahl zu treffen. Wir wünschen uns, dass die Diversität gesellschaftlicher Positionierungen auch in



unseren Kursen präsent ist. Je nach Bedarf werden wir versuchen, unterschiedliche und sichere Räume für die Teilnehmer*innen zu schaffen.

Voraussetzungen

- Voraussetzung zur Teilnahme ist der abgeschlossene Besuch eines Grundlagenkurses der Fachstelle Kinderwelten für Multiplikator*innen bis 2022 und damit Vertrautheit mit den Zielen und Prinzipien sowie grundlegenden Methoden vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung.
- Jede*r Teilnehmende begleitet eine Kita. Wir empfehlen dies im Tandem mit einer*m anderen Teilnehmenden zu tun. Bei der Suche nach einer Kita sind die Kolleg*innen des Arbeitsbereichs Fortbildung behilflich.
- Verbindliche Teilnahme an mindestens 13 Fortbildungstagen.

Referent*innen

Simin Turgay (Multiplikatorin und Prozessbegleiterin zu Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung): Ich bin ausgebildete Erzieherin/ Leitung in einer kleinen Kita vom Nobiwerk, einem skandinavischen Bildungsträger. Spiel- und Theaterpädagogin und Erziehungswissenschaftlerin, in Ausbildung zur Familienberaterin, im Ddif (Deutsch-Dänischen Institut für Familienberatung), nach den Methoden von Jesper Juul. Als Pädagogin und Multiplikatorin nach dem Ansatz VBuE begleite ich Kinder/ Jugendliche/ Erwachsene in Workshops, Fortbildungen sowie Grundlagen- u. Implementierungskursen. Darüber hinaus bringe ich die Perspektive einer alleinerziehenden Mutter von zwei Töchtern und einer weiß gelesenen POC ein.

Berit Wolter (Multiplikator*in und Prozessbegleiter*in zu Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung): Ich habe Politik/Soziologie studiert (BA) und bei der Fachstelle Kinderwelten bisher in Projekten zu diskriminierungssensiblen Beschwerdeverfahren in der Kita (2016-2019) und zur Übertragung von VBuE auf den Grundschulkontext (2013/14 und 2021/22) gearbeitet. Durch die Mitarbeit am Methodenhandbuch, bei der Weiterentwicklung von Konzepten und Materialien und durch Erfahrungen als freiberufliche VBuE-Referent*in seit 2014 konnte ich eine Menge lernen und setze das bei jedem Besuch in Kitas und im Austausch mit Kolleg*innen fort. Bei all dem bringe ich mich mit meiner Perspektive als nicht-behindertes, weißes, (gender-)queeres, christlich sozialisiertes, finanziell abgesichertes, inzwischen erwachsenes Akademiker*innen-Kind ein und auch als Person, die Lust auf kritische Reflexion, auf Struktur und auf kreatives Miteinander hat.

Dauer und Umfang

15 Tage in 9 Modulen von September 2022 bis Januar 2024:

Falls ein Modul nicht besucht werden kann, besteht die Möglichkeit, in Rücksprache mit den Referent*innen eine Ersatzleistung zu erbringen. Die Wiederholung einzelner Module in anderen Kursen ist nicht möglich.

Veranstaltungsort für die Präsenztage

ISTA/ Fachstelle Kinderwelten, Muskauer Str. 53, 10997 Berlin-Kreuzberg. 3. OG, Fahrstuhl vorhanden.



Abschluss

Nach Abschluss des Profilkurses erhalten die Teilnehmer*innen ein **Zertifikat als Multiplikator*in für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung**[®]. Mit dem Zertifikat können sie Kitateams im Auftrag der Fachstelle bei der Implementierung des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung fachlich begleiten.

Für das Zertifikat muss die Teilnahme an mindestens 13 von 15 Kurstagen gegeben sein. Mögliche Ersatzleistungen bei weniger Teilnahmetagen sind mit den Referent*innen abzusprechen.

Außerdem wird auf Wunsch ein Rahmenvertrag mit der Fachstelle Kinderwelten abgeschlossen, um Fortbildungen/ Workshops/ Vorträge/ Begleitung und Beratung zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung[®] im Auftrag der Fachstelle anzubieten.

Kosten pro Teilnehmer*in

2.800,- € für Zahlungen über Arbeitgeber*in

2.500,- € für Selbstzahler*innen

(Eine Zahlung in max. 4 Raten ist möglich!)

Profilkurs Implementierung: Ziele, Inhalte und Aufbau

Ziele

Die Teilnehmer*innen

- verfügen über fundierte Kenntnisse der Ziele und Prinzipien Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung,
- vertreten den Ansatz fachlich begründet und kenntnisreich,
- begleiten parallel zum Profilkurs eine Kita und übernehmen die eigenständige Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, Hospitationen, Abteilungsbesprechungen und Leitungsgesprächen zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung
- reflektieren ihre Rolle als Prozessbegleiter*in,
- sind Teil der kollegialen Beratung zu Situationen im Begleitungsprozess,
- wissen, wie sie bei Diskriminierungen in der Kita intervenieren.

Inhalte

Ziele, Prinzipien und Methoden des Ansatzes Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[®] sind die Grundlage für die fachliche Begleitung von Kitas bei der Implementierung. Im Profilkurs liegt der Schwerpunkt auf der vertiefenden Auseinandersetzung mit VBuE-Methoden und auf Prinzipien der diskriminierungskritischen Begleitung von Teams.

Die Inhalte der Kurs-Module orientieren sich stark am Prozess der Implementierung und dem Bedarf, den die Teilnehmer*innen mitbringen, sowie an Methoden und Themen, die einer weiteren Vertiefung bedürfen. Wie in der Arbeit mit der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in der Kita spielen auch hier die Reflexion der gesellschaftlichen Machtverhältnisse und die eigene



Eingebundenheit darin eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird es auch um Wissenserweiterung und Reflexion der Begleitungspraxis gehen.

Mögliche Fragestellungen, denen wir nachgehen werden:

- Was bedeutet es, die Kita als Organisation in Veränderungsprozessen zu begleiten?
- Was ist meine Rolle in der fachlichen Begleitung?
- Was ist Bestandteil der fachlichen Begleitung, was nicht?
- Was bedeutet meine eigene Positionierung bei der fachlichen Begleitung?
- Was ist bei der Gestaltung der Arbeitsbeziehung zum Team zu beachten?
- Wie kann ich mit dem Kitateam zu den vier Zielen Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung arbeiten?
- Wie kann ich mit dem Kitateam zu den vier Handlungsfeldern Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung arbeiten?
- Wie können wir das Qualitätshandbuch als Selbstevaluationsmethode der inklusiven Praxisentwicklung nutzen?
- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten gibt es im Umgang mit Konflikten?
- Wie kann ich im Begleitungsprozess auf diskriminierende Praxen hinweisen?
- Welche Rolle spielen unterschiedliche gesellschaftliche Positionierungen im Team?

Aufbau, Termine:

Modul 1: Informationstreffen (online)	16.09.2022 / 1 Tag Online 09:00-16:00 Uhr
Modul 2: Grundlagen Vorurteilsbewusster Prozessbegleitung I	23.-25.11.2022/ 3 Tage in Präsenz 09:00-16:00 Uhr
Modul 3: Grundlagen Vorurteilsbewusster Prozessbegleitung II	23.-24.02.2023/ 2 Tage in Präsenz 09:00-16:00 Uhr
Modul 4: Begleitprozesse und Beratung	28.04.2023/ 1 Tag Online 09:00-16:00 Uhr
Modul 5: Begleitprozesse und Beratung	22.-23.06.2023/ 2 Tage in Präsenz 09:00-16:00 Uhr
Modul 6: Grundlagen Vorurteilsbewusster Prozessbegleitung III	1 Tag Online/09:00-16:00 Uhr (Termin wird gemeinsam vereinbart)
Modul 7: Begleitprozesse und Beratung	12.-13.10.2023/ 2 Tage in Präsenz 09:00-16:00 Uhr



Modul 8: Begleitprozesse und Beratung	1 Tag Online/ 09:00-16:00 Uhr (Termin wird gemeinsam vereinbart)
Modul 9: Auswertung und Ausblick	11.-12.01.2024/ 2 Tage in Präsenz 09:00-16:00 Uhr

Fachliche Begleitung eines Kitateams im Rahmen des Profilkurses

Liebe Interessierte am Profilkurs, im Rahmen des Aufbaukurses erproben Sie sich in der fachlichen Begleitung eines Kitateams. Das heißt, Sie führen mit dem Kitateam In-House-Fortbildungstage durch und begleiten es in den Praxisphasen. Wir empfehlen Ihnen, dies im Tandem mit eine*r anderen Multiplikator*in zu tun. Tun Sie sich zu zweit zusammen und suchen Sie ein Kitateam, das an der Implementierung der VBuE interessiert und mit Ihnen als Prozessbegleitung einverstanden ist.

Bei der Suche nach einer Kita sind Ihnen die Kolleg*innen des Arbeitsbereichs Fortbildung behilflich.

Das Implementierungsformat, auf das Sie sich mit dem Kitateam einigen, muss nicht der vollumfänglichen Implementierung entsprechen. Für eine erste Erprobung empfehlen wir Ihnen eine reduzierte Variante, z.B. 4-6 Fortbildungstage und 2-3 Praxisphasen mit dem Fokus auf die Ziele 1 und 2 oder auf ein bestimmtes Handlungsfeld, im Zeitraum des Profilkurses.

Wo die Kita steht, ist Ausgangspunkt für den Implementierungsprozess und für eine realistische Planung Ihrerseits. In der Phase der Kontaktaufnahme und Auftragsklärung gewinnen Sie schon einen Eindruck davon, wo das Kitateam in seiner Auseinandersetzung mit Diversität und Antidiskriminierung steht.

Bei den Absprachen über den geplanten Implementierungsprozess in „Ihrer“ Kita sowie bei der Findung einer möglichen Tandempartner*in unterstützen Sie die Referent*innen des Profilkurses. Genaueres erfahren Sie in Modul 1, dem Informationstreffen.

Literatur:

Ayten, Nuran/ Richter, Sandra/ Ringkamo, Tajan/ Wagner, Petra (2019): „Wir machen uns auf den Weg!“ Kitas qualifizieren sich für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Bericht aus dem Projekt „Kita International“ des Bildungswerks Ver.di Niedersachsen e.V. https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2020/07/Bericht_Wir-machen-uns-auf-den-Weg_2019.pdf

Buschle, Christina/ Gruber, Veronika (2018): Die Bedeutung von Weiterbildung für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung. WiFF Studien, Band 30. München.

Derman-Sparks, Louise & Olsen-Edwards, Julie mit Goins, Catherine M. (2020): Anti-Bias Education for Young Children & Ourselves, 2. Aufl. Washington: NAEYC Books.

Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.) (2017): Inklusion in der Kitapraxis. 4 Bände. (Band 1: Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten, Band 2: Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten, Band 3: Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten, Band 4: Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten.) Verlag Wamiki: Berlin

Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.) (2018a): Inklusion in der Fortbildungspraxis. Lernprozesse zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung begleiten. Ein Methodenhandbuch. Berlin: Wamiki



Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.) (2018b): Inklusion in der Praxis: Die Kita vorurteilsbewusst leiten. Berlin: Wamiki

Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.) (2021): Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas. Verfahren und Instrumente für die interne Evaluation zur Weiterentwicklung inklusiver pädagogischer Praxis. Berlin: Wamiki

Projekt Forum KITA-Entwicklung (2022): Was Organisationsentwicklung im Bereich Kita ausmacht. [Was Organisationsentwicklung im Bereich Kita ausmacht | Haus der kleinen Forscher - BLOG \(haus-der-kleinen-forscher.de\)](https://www.haus-der-kleinen-forscher.de)

Richter, Sandra (2022): Vorurteilen und Diskriminierung in der Kita begegnen – Der Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung® als inklusives Praxiskonzept. Freiburg: Herder

Wagner, Petra (Hrsg.) (2017): Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung. Freiburg: Herder (überarbeitete Neuauflage)

Bildungsurlaub:

Der Profilkurs wird als Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz beantragt.

Jetzt anmelden

Anmeldeschluss: 13.06.2022

Klärung von Fragen zur Anmeldung:

Serap Azun (Leiterin des Fortbildungsbereichs der Fachstelle Kinderwelten)

Email: azun@situationsansatz.de

Telefon: 030 695 3999 06

Weitere geplante Angebote:

Ab Herbst 2022 in Berlin (Präsenzveranstaltung):

- Neuer Basiskurs „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®“

Ab Frühjahr/ Sommer / Herbst 2023 (digital und in Präsenz):

- Profilkurs: Fortbildungen zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung®
- Profilkurs: Vorurteilsbewusste Interaktion mit Persona Dolls®
- Profilkurs: Inklusion als Leitungsaufgabe
- Profilkurs: Fachberatung für die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®
- Profilkurs Implementierung: „Fachliche Begleitung bei der Implementierung Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung® in Kitas“. Voraussetzung zur Teilnahme ist der abgeschlossene Besuch eines VBuE-Basiskurses oder eines Grundlagenkurses der Fachstelle Kinderwelten für Multiplikator*innen.
- Basiskurs digital: „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®“